

Ludw. Schuster: Über die unregelmäßige Bebrütung der Eulengelege.

geradezu zu den regelmäßigen und häufigen Brutvögeln der südlichen Teile unseres Vaterlandes gehört.

Es wäre daher im Interesse einer genauen Darstellung seines Brutgebietes in dem vorerwähnten Werke meiner Ansicht nach wünschenswert, in etwaigen Nachträgen oder Ergänzungen eine diesbezügliche Berichtigung eintreten zu lassen.

Weiteres Belegmaterial zu: Über die unregelmäßige Bebrütung der Eulengelege.*)

Von Ludwig Schuster.

Syrnium aluco, Waldkauz. 21. März. Nest mit 3 Eiern, 1 nicht, 2 wenig angebrütet (Hintz, J. f. O. 1864, p. 38). — 7. April erstes Gelege mit 4, von 3—8 Tagen bebrüteten Eiern (Hintz, l. c., p. 167). — In einem Nest 6 Eier, eines in fast noch frischem Zustande befunden, während in dem am stärksten bebrüteten der Vogel schon so weit entwickelt war, daß er in wenigen Tagen die Schale würde durchbrochen haben. (Päßler, J. f. O. 1859, p. 98) — Der Präparator an dem zoologischen Institute in Gießen erhielt im verflossenen Sommer einen Waldkauz, der, auf 2 Eiern brütend, in einem Taubenschlage gefangen worden war. Beim Zerlegen fand der Präparator ein Ei im Ovarium vor, das erst in 2—3 Tagen legerreif gewesen wäre.

Asio otus, Waldohreule. 27. April ein Gelege von 3 Eiern, 1 nicht, 2 wenig angebrütet. (Hintz, J. f. O. 1864, p. 38). — In der Münchener zoologischen Staatssammlung findet sich eine Waldohreulenfamilie präpariert; von den sechs Jungen übertrifft das älteste sein jüngstes Brüderchen um etwa das doppelte an Größe.

Asio accipitrinus, Sumpfohreule. Vier Junge, 2 Stück größer als die beiden anderen. (Leege, Orn. Monatsschr. 1904, p. 137). — Am 17. Juni schlüpfte das erste Junge aus dem noch siebeneirigen Gelege, am 19. das zweite, am 20. das dritte, am 21. das vierte, am 22. das fünfte, am 24. kam das sechste und endlich am 28. das siebente Junge zum Vorschein,

*) cfr. Orn. Jahrb. XV. p. 43.

so daß das Ausschlüpfen sämtlicher Jungen 11 Tage in Anspruch nahm. (Leege, Orn. Monatsschr. 1904, p. 138).

Nyctea nivea, Schneeuule. Nest mit 7 Eiern, enthielten Fötus von sehr verschiedener Größe. In zweien derselben war er so groß, daß ich ihn kaum herausbekommen konnte, ohne die Schale zu zerbrechen. In den übrigen dagegen waren sie noch so klein, daß sie sich leicht durch ganz kleine Löcher ausblasen ließen. (Naum. 1854, p. 79.)

Literatur.

Berichte und Anzeigen.

Dr. K. Russ. Handbuch für Vogelliebhaber, Züchter und Händler. Zweiter Band: Einheimische Stubenvögel. Vierte, gänzlich neu bearbeitete und vermehrte Auflage von Karl Neunzig. Mit über 150 Bildern im Text und 13 Tafeln in Farbendruck. — Magdeburg (Creutz'sche Verlagsbuchhandlung), 1904. gr. 8. VIII. und 480 pp. Geh. **Mk. 6'50**, geb. **Mk. 8.—**

Seit wir über die letzte (3.) Auflage von Ruß »Einheimische Stubenvögel« berichteten (Orn. Jahrb. III. p. 262—267), sind 12 Jahre vergangen; ein langer Zeitraum in unseren Tagen, der eine reiche Fülle von Beobachtungen und Erfahrungen der zahlreichen Pfleger unserer einheimischen gefiederten Lieblinge zeitigte. Ruß' Buch war ein »Standard-Work« für den Vogelliebhaber, das in allen Fragen verlässliche und erprobte Antwort gab. Es ist daher nur selbstverständlich, daß die Verlagsbuchhandlung bemüht war, dem alten guten Rufe des Buches durch eine zeitgemäße Neubearbeitung Rechnung zu tragen, und niemand konnte dazu geeigneter sein, als Herr K. Neunzig, der nach dem Ableben Ruß' die »Gefiederte Welt« weiterführte.

Die uns nun vorliegende vierte Auflage zeigt in ihrer Gänze so wesentliche Veränderungen, daß sie mit der vorhergehenden kaum mehr als den Titel gemeinsam hat. Der Verfasser war bestrebt, das Buch nach jeder Richtung hin zu vervollkommen, und daß ihm dies gelungen ist, vermögen wir gerne anzuerkennen.

Was den Text anbelangt, so wird eine kurze Charakteristik der Familien und Gattungen, dann eine Beschreibung der Art in beiden Geschlechtern und verschiedenen Kleidern, sowie des jungen Vogels gegeben, woran sich Angaben über Verbreitung und Biologie und schließlich nähere Details über Gefangenleben und Wartung anschließen. Wir begrüßen es auch mit Freude, daß der Autor sich der neuen Nomenklatur bedient und ihr so auch in Liebhaberkreisen Eingang verschafft.

Entgegen den früheren Auflagen erfreut sich diese — was wohl allseits Beifall finden wird — eines und zwar außerordentlich reichen Bilderschmuckes,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Schuster Ludwig

Artikel/Article: [Weiteres Belegmaterial zu: Über die unregelmässige Bebrütung der Eulengelege. 113-114](#)